

Zwölftes Konzert *Größ:*
Leipziger Synagogalchor *Programm 2 Teile (Vortrag)*
in der Kirche zu Polditz *Wir tun es stellvertretend!*

Sonntag, 15. September 1996, 17.00 Uhr

Synagogenmusik
Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung
unter Leitung von Helmut Klotz

Solisten: Adelheid Vogel, Sopran
Helmut Klotz, Tenor

Rudolf Riemer, Bariton
Ulrich Vogel, Orgel/Klavier

Synagogenmusik

Ennausch - Chor a cappella

Louis Lewandowski

Aus Psalm 103

Das Leben des Menschen ist wie Gras auf dem Felde, aber Gottes Gnade währet ewig.

Lochen Bomach libi - Chor a cappella

Louis Lewandowski

Aus Psalm 16

Vertrauen zu Gottes Führung. Darum freuet sich mein Herz und frohlocket mein Geist, auch mein Leib wird sicher wohnen. Denn du wirst meine Seele nicht überlassen der Unterwelt, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Grube schaue. Du wirst mir zeigen den Pfad des Lebens, der Freude Fülle ist vor deinem Antlitz, Süßigkeit in deiner Rechten immerdar.

Ma tauwu - Bariton, Chor, Orgel

Samuel Lampel

Huldigungsgesang nach Psalmversen beim Eintritt in die Synagoge:
Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

L'cho daudi - Tenor, Bariton, Chor, Orgel

Samuel Alman

Kehrr reimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird:

Komm, mein Freund, der Braut entgegen, den Sabbat laßt uns freundlich empfangen.

Mi chomauch - Chor a cappella

Louis Lewandowski

Wer ist wie du unter den Gewaltigen, Ewiger, wer wie du verherrlicht in Heiligkeit, erhaben in ruhmvollen Werken, Wunder schaffend?

Kiddusch - Tenor, Chor, Orgel

Kurt Weill

Gelobt seis du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du die Frucht des Weinstockes erschaffen; der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns erwählt hast, und deinen Sabbat in Liebe und Wohlgefallen uns zum Anteil gegeben hast als Gedenken des Schöpfungswerkes. Denn er ist der erste Tag der heiligen Feste, eine Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, denn uns hast du erwählt, uns geheiligt von allen Nationen. Gelobt seist du, Ewiger, der du den Sabbat geheiligt.

SsiBu w' bimchu - Sopran, Chor, Orgel

Hirsch Weintraub/Werner Sander

In den Überschwang der Freude am Thorafreudenfest werden vertraute biblische Gestalten mit einbezogen.

En komocho - Chor a cappella

Frank Folkert

Keiner gleicht dir unter den Mächtigen, Herr, und nichts deinen Werken. Dein Reich ist ein Reich aller Ewigkeiten und deine Herrschaft in jedem Geschlecht. Der Ewige ist König, war es und

bleibt es in Ewigkeit. Gott bigt seinem Volk Kraft und segnet es mit Frieden. Vater des Erbarmens, erweise in deinem Wohlgefallen Zion Gutes, baue Jerusalems Mauern. Auf die vertrauen wir, König, hocherhabener Gott, Herr der Ewigkeiten.

Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor, Orgel

Abraham Dunajewski

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen:

heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit.

Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis:

Sch'ma jißroel - Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Lomir singn dort un dort - Sopran, Chor, Klavier

Arr. Friedbert Groß

Laßt uns singen da und dort, Moses, nimm die Fiedel und spiel das alte Lied vom Zicklein (chad-gadjo).

Dieses Lied steht am Schluß der Haggada, des Berichtes, der am Sederabend, dem zeremoniellen Teil des jüdischen Peßachfeste, das an den Auszug der Kinder Israel aus Ägypten erinnert, gelesen wird.

Itzikl - Bariton, Chor, Klavier

Arr. Werner Sander

Mit Ironie wird Itzik vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit (Chafene), aber die Taschen sind leer, noch ist kein Tisch, keine Bank vorhanden, nur ein zerbrochenes Bett auf drei Füßen. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann, und das Vertrauen auf die "Mamme", die nur sorgen mag, wie das Leben weitergehen soll.

Nigun - Chor a cappella

Werner Sander

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun, insbesondere die liturgischen. Im engeren Sinn sind es jedoch Weisen, die textlos nur auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

Dajenu - Chor a cappella

Philip Moddel

Aus der Haggada - Rabbi Akiba zählt viele Wohltaten auf, die der Ewige seinem Volk erwiesen hat. In diesem Lied werden nur zwei Dinge aufgeführt: wenn er uns nur von den Ägyptern befreit hätte, und wenn er uns nur die Thora gegeben hätte, dann wäre es schon genug gewesen.

Jeruschalajim - Chor a cappella

Arr. Friedbert Groß

Jerusalem, du Stadt von Gold, die hell im Licht der Sonne glüht; Jerusalem, zu deiner Ehre singe ich mein Lied.

Baal-schem-toiw's Semerl - Sopran, Chor, Klavier

Arr. Werner Sander

Baal-schem-toiw', der Begründer der religiösen Richtung des Chassidismus, fragt drei Menschen aus dem Ghettomilieu nach der ehtischen Zielsetzung ihrer Arbeit. Der Schuhmacher sieht sie in der Sorge für Weib und Kind und in seinem Fleiß. Der Lehrer (Melamed) möchte durch Verbreitung der guten Lehren zum Fortschritt beitragen. Der Spielmann (Klesmer) will mit seiner Fiedel Trübsinn in Fröhlichkeit verwandeln.

A Geneiwe - Bariton; Chor, Klavier

Arr. Werner Sander

Das Volklied "Ein Diebstahl" führt in die ärmliche Behausung eines Ghetto_Rabbis, dem dreimal sieben Sachen gestohlen wurden: Hemden, Leuchter und Hühner. Aber alles war in einem jämmerlichen Zustand: Die Hemden mit Flickflecken oder Löchern, die Leuchter ohne Füße oder ohne Röhren, und bei den Hühnern fehlten entweder die Köpfe oder die Flügel.

Hava nagila - Chor, Klavier

Arr. Friedbert Groß

Kommt und laßt uns fröhlich sein, kommt und laßt uns singen!